

vorderen Kanten und geschweiften Seiten, die mit vertieften Feldern verziert sind; Akanthus an den Ecken und mit Cherubsköpfchen in der Mitte der Vorderseite, Krone und Palmzweige auf dem Deckel. Aufschrift beim südlichen: *Erit sepulcrum eius gloriosum*, beim nördlichen: *Sepulcrum sancti Colomanni martyris*.



Fig. 249 Melk, Stiftskirche, westlicher Seitenaltar (S. 253)

Der Mittelteil des Hauptgeschosses ist durch je zwei auf dem vorstehenden Flügel des Untergeschosses stehende kannelierte Kompositssäulen eingefasst, denen sich vor dem grauen Mauerwerk ein zur Mitte und zu den Seitenflügeln überleitender ebensolcher Pilaster anschließt. Die Säulen in etwa ein Drittel Höhe durch ein Querband gegliedert, bis zu dem die Kannelüren mit Stäben gefüllt sind. Dazwischen in der